

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

[10978.]

In meinem Verlage erscheint bald nach Ostern, als eine nachträgliche Gabe zur

dießjährigen Lessingfeier:

Karoline Neuber

und ihre
Zeitgenossen.

Ein Beitrag

zur

Deutschen Kultur- und Theater-
Geschichte

von

Friedr. Johann Frhr. von Reden-Gesbed.

Etwa 25—30 Bogen in groß Octav.

Mit zahlreichen Facsimiles, sowohl der Neuberin als der in ihre Geschichte verflochtenen Zeitgenossen:

D. Weissenborn, G. Born, Joh. Neuber, Graf Brühl, Freiherr von Löwendal, J. F. Müller, Susanne Müllerin, Christian Herzog zu Sachsen-Weisensfels, der Hackin, J. F. Schönemann, H. G. Koch, Gottsched, Lessing, Bodmer und vieler Anderer, —

Portraits und artistischen Kunstbeilagen.

Preis etwa 10—12 M.

Inhaltsverzeichnis.

Ihre Vorkältern und Geburt. [1600—1697]. — Die Jugendzeit. [1697—1717]. — Der Zustand der deutschen Schauspieldichtung und Bühne vor Eintritt der Neuber. — Die Lehrjahre, ihre Verheirathung und künstlerische Thätigkeit bis zur Gründung der eigenen Gesellschaft. [1717—1727]. — Die Errichtung und ersten Erlebnisse der Neuberschen Gesellschaft. Freundschaft zwischen der Neuber und Gottsched. [1727—29]. — Die Neuberschen Grundzüge zur Reformation. — Gottscheds reformatorische Wirksamkeit und deren Folgen. — Beginn des Briefwechsels mit Gottsched. Repertoirebestrebungen. [1730—1733]. — Neuber und Müller im Streit. [1734]. — Die Neuber erhält das Schleswig-Holsteinische Privilegium. Ende des Gottschedschen Briefwechsels. [1735 u. 1736]. — Die Verbannung des Hanswurstes. [1737]. — Der Harlekin wird in Schutz genommen. — Die Neuber spielt in Hubertusburg. [1737]. — Scheibe's theatralische Musik. [1738]. — Zermürfnis mit Hamburg, Aufenthalt in Petersburg. Gottsched's Schaubühne. [1739 u. 1740]. — Krieg mit Gottsched bis zur ersten Auflösung der Gesellschaft. [1741—1743]. — Probe eines Heldengedichts. — Wiedererrichtung der Gesellschaft und weitere Erlebnisse. [1744—1746]. — Versuch an Sonn- und Feiertagen zu spielen. [1747]. — Lessing wird durch die Neuber auf der Bühne eingeführt. [1748]. — Neuber und Schönemann in Leipzig. [1749]. — Koch wird Hofkomödiant. Ende der Neuberschen Gesellschaft. [1750]. — Letzte Versuche. [1751—1755]. — Letzte Lebensstage und Tod. [1756—1760]. — Abbildungen der Neuber und auf sie bezughabender Gegenstände. — Das Neuberfest. [1852]. — Aufenthaltsorte und Zeit der Neuberschen Gesellschaft.

Dieses hochinteressante, mit stupendem

Fleiß aus circa 40 verschiedenen Stadt-, Amts- und Kirchen-Archiven zusammengetragene Werk, dessen Inhaltsverzeichnis genügend für seine Bedeutung spricht, wird nur auf ausdrückliches Verlangen von mir versandt.

Leipzig, im Februar 1881.

Joh. Ambr. Barth.

[10979.] Im März erscheint:

Le Livre du Chemin de long Estude

par
Cristine de Pizan,

publié

pour la première fois d'après sept manuscrits de Paris, de Bruxelles et de Berlin par

Robert Püschel,
Docteur en philosophie.

6 M. ord. — Exemplare auf Kupferdruckpapier nur fest 18 M.

Christine von Pisan verdient sowohl wegen der Menge und Mannigfaltigkeit als des verhältnismäßigen Werthes der Producte ihres Geistes unstreitig eine der ersten Stellen unter den französischen Schriftstellern des 14. und 15. Jahrhunderts; und noch im sechzehnten wurde eines von ihren vorzüglichsten Werken, »Le Chemin de long étude« betitelt, gedruckt und mit dem größten Beifall gelesen.

Dieses Werk ist eine Art von philosophischem Roman, worin nach damaligem Geschmack Alles Vision und Allegorie ist. Dante's Divina Commedia und der Roman von der Rose hatten diese Form vorzüglich beliebt und zur Mode gemacht; wenigstens scheint Christine in diesem und ihren meisten übrigen Werken den Letztern zum Muster genommen zu haben.

(Wieland, Werke. Thl. 36. S. 68. Berlin, Hempel'sche Ausgabe.)

Ueber das Erscheinen dieses Werkes wird zunächst kein besonderes Circular ausgegeben. Ich ersuche daher diejenigen geehrten Herren Collegen, welche für obiges Werk Abnehmer—(Bibliotheken, Sprachgelehrte, Bücherfreunde u. s. w.) — zu haben glauben, nach dieser Anzeige zu bestellen.

Französischen Handlungen wird Herr H. Le Soudier in Paris Exemplare liefern.

Zum Schluss erlaube ich mir die Bitte um möglichst energische Verwendung für dieses Werk.

Berlin N.

R. Damköhler.

[10980.] Demnächst erscheint:

Ueber den Kopf des Praxitelischen Hermes

von

Reinhold Kekulé.

2 Bogen Text und 2 Tafeln in Lichtdruck.

Preis ca. 2 M. — Rabatt 25 %.

Ich bitte, zu verlangen. — Der kleinen Auflage wegen kann ich nur wenig à cond. liefern.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 4. März 1881.

W. Spemann.

Zur Confirmationszeit.

[10981.]

In ca. 14 Tagen gelangt zur Versendung:

Heimatgrüße.

Geistliche Lieder

von

Arnold Kludhuhn.

Circa 13 Bogen stark.

Preis geh. 3 M. ord., 2 M. 25 λ no.; eleg. geb. mit Goldschnitt 4 M. ord., 3 M. no. baar.

Das Werk ist in Schwabacher Schrift mit Kopfleisten gedruckt und eignet sich ganz besonders zu Confirmationsgeschenken.

Herr Pastor Schwarzkopff schreibt darüber:

„Innige Klänge einer durch Leiden früh für die ewige Heimat gereiften Seele, voll tiefer Jesu Liebe, in reinen, natürlich fließenden Rhythmen, die nicht verfehlen werden, gleichgestimmte Herzen zu bewegen und zu erquickten.“

Indem ich das Buch zur thätigsten Verwendung empfehle, bitte, in mäßiger Anzahl à cond. zu verlangen.

Wernigerode, 1. März 1881.

B. Angerstein's Buchhandlung
(B. Jüttner).

Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.
Februar 1881.

[10982.]

Unter der Presse:

Zeitfragen
des christlichen Volkslebens.

Herausgegeben von

Oberkirchenrath Dr. **Mühlhänger** und
Professor Dr. **Gesken.**

VI. Band. 5. Heft (Nr. 37):

Evangelische Strömungen in der russischen Kirche der Gegenwart. Geschildert von Hermann Dalton (Consistorialrath in St. Petersburg).

Einzelpreis 80 λ ord., 60 λ netto, 55 λ baar und 13/12.

Auch von diesem Hefte stellen wir in üblicher Weise Exemplare à cond. zur Verfügung.

Der Abonnementspreis der „Zeitfragen“ ist 5 M. pr. Band; von Band I—IV. werden 6 Hefte, von Band V. an 8 Hefte für diesen Preis geliefert. Die einen Band bildenden 8 Hefte sollen je ungefähr binnen Jahresfrist ausgegeben werden.

Woll, Pfälzische Gedichte.

[10983.]

Zweite Auflage ist vergriffen bis auf wenige gebundene Exemplare, welche in Leipzig zum Ausliefern lagern. Eine dritte (nicht vermehrte) Auflage wird im April erscheinen. Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen à cond. verlangen.

Karl Groos in Heidelberg.

133*